

Anfahrt

PESCHIERA DEL GARDA

MIT DEM FLUGZEUG
Bergamo, Montichiari, Venedig, Verona Villafranca

MIT DEM BUS
Aptv www.atv.verona.it | tel. +39 045 8057811

MIT DEM AUTO
Autobahn A4 Mailand – Venedig
Ausfahrt Peschiera del Garda
Autobahn A22 Brennero – MO
Ausfahrt Affi

MANTUA

MIT DEM FLUGZEUG
Bergamo, Bologna, Montichiari, Parma, Venedig, Verona Villafranca

MIT DEM BUS
Apam www.apam.it | tel. +39 0376 2301

MIT DEM AUTO
Autobahn A22 Brenner – Modena
Ausfahrten Mantova Nord, Mantova Sud, Pegognaga
Autobahn A4 Mailand – Venedig
Ausfahrten Desenzano, Sirmione, Peschiera und Verona Sud
Autobahn A1
Ausfahrten Parma Est und Reggio Emilia

FERRARA und LIDI DI COMACCHIO

MIT DEM FLUGZEUG
Bologna (Shuttle Bologna Airport-Ferrara), Rimini, Treviso, Venedig, Verona

MIT DEM BUS
Tper www.tper.it | tel. +39 0532 599490

MIT DEM AUTO
Autobahn A13 Bologna – Padua
Ausfahrten Ferrara Nord und Ferrara Sud
Autobahnzubringer
(A13 Ferrara Sud) Ferrara – Porto Garibaldi
SS 309 Romea
Verbindung zwischen den Lidos von Comacchio

MIT DEM ZUG
Trenitalia
Verona – Ferrara – Codigoro

MIT DEM ZUG
Trenitalia
Verona – Ferrara – Roma

Bergamo "Orio al Serio" www.sacbo.it
Bologna "G. Marconi" www.bologna-airport.it
Montichiari "G. D'Annunzio" www.aeroporto.verona.it/brescia
Parma "G. Verdi" www.aeroporto.parma.it
Rimini "F. Fellini" www.riminiairport.com
Treviso "A. Canova" www.trevisoairport.it
Venezia "M. Polo" www.veniceairport.it
Verona "V. Catullo" www.aeroporto.verona.it
Trenitalia www.trenitalia.com
Trenord www.trenord.it
Tper www.tper.it
Trasporto Passeggeri Emilia-Romagna www.tper.it

Tourismus- Informationsbüros

Peschiera del Garda (VR)
Piazzale Betteloni, 15
tel. +39 045 7551673
iatpeschiera@provincia.vr.it

Provinz Mantua
Mantova
Piazza Mantegna, 6
tel. +39 0376 432432 | sms +39 329 0189367
info@turismo.mantova.it
www.turismo.mantova.it

Sabbioneta
Piazza d'Armi, 1 | tel. +39 0375 52039
www.iatsabbioneta.org
San Benedetto Po
Piazza Matilde di Canossa | tel. +39 0376 623036
www.oltrepomantova.it

Provinz Ferrara
Ferrara
Castello Estense
tel. +39 0532 299303 | infotur@provincia.fe.it
www.ferrara.info

Mesola
Ptt. S. Spirito, 3 | tel. +39 0533 993358
iat@comune.mesola.fe.it
Codigoro
Abbazia di Pomposa
Via Pomposa Centro, 1 | tel. +39 0533 719110
iatpomposa@libero.it

Comacchio
Via Mazzini, 4 | tel. +39 0533 314154
comacchio.iat@comune.comacchio.fe.it

Unterkunft

Es ist möglich, das touristische Website der Route mit allen nützlichen Informationen zu konsultieren.

provincia di mantova
tel. +39 0376 432432
info@turismo.mantova.it
www.turismo.mantova.it

provincia di ferrara
tel. +39 0532 299303
infotur@provincia.fe.it
www.ferrara.info

provincia di ferrara
tel. +39 0532 299303
infotur@provincia.fe.it
www.ferrara.info

provincia di mantova
Ausgabe der Provinz Mantua
Italia Topografia, Ferrara
Graphik
Noemastudio, Ferrara
Abschluss in der Redaktion
25.03.2015

provincia di ferrara
tel. +39 0532 299303
infotur@provincia.fe.it
www.ferrara.info

provincia di ferrara
tel. +39 0532 299303
infotur@provincia.fe.it
www.ferrara.info



Das CIP-Programm der EU für transnationale Tourismusprojekte hat zur Unterstützung von Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des europäischen Tourismus das **EuroVelo8, Mediterranean Route - Promoting Europe's longest thematic tourism route** Projekt mitfinanziert. Die Provinz Mantua ist die Hauptvertreterin des aus 12 europäischen Partnern bestehenden Projektnetzes, das u.a. die Provinz Ferrara einbezieht.

Der Ausbau des Radweges, die Sensibilisierung für den Fahrradtourismus sowie die Zusammenarbeit der verschiedenen europäischen Unternehmen im Bereich Tourismus sind die Ziele des Projekts. Der europäische EuroVelo8 - Mediterran-Radweg erstreckt sich in ca. 5.900 km, von Cádiz in Spanien bis Athen in Griechenland und noch weiter, bis in Zypern. In Italien erstreckt sich der Radweg entlang des Po-Flusses, von den Alpen bis zu der Adriasee, durch eindrucksvolle Landschaften.

Eine radtouristische Route von Venetien nach Emilia Romagna, über die Lombardei und die den Gardasee, die Flüsse Mincio und Po und die beiden Wasserstädte, Perlen der Renaissance: Mantua und Ferrara miteinander verbindet. Mantua und Ferrara, beide stehen auf der **UNESCO**-Welteliste, sind geschichtlich miteinander verknüpft, wie z.B. durch Bündnisse und Ehen zwischen den beiden Herrschaften Gonzaga und Este, aber vor allem aufgrund künstlerischer Bündnisse, die so eng sind, dass der Besuch nur einer der beiden Städte schier unmöglich ist. Außerdem sind die durch dieses Land ziehenden Wasserläufe seit jeher wichtige Faktoren. Nicht nur für die Entwicklung der erstrangigen Landwirtschaft sondern auch für die ausgezeichneten Verkehrswege. Die Einzigartigkeit dieser Route liegt am Element Wasser, der besondere *trait d'union* der es ermöglicht, dem natürlichen Lauf des Flusses zu folgen, dem Mincio nach Mantua und dem Po nach Ferrara, um das Meer zu erreichen *mit dem Rad oder auch mit einem der vielen Motorschiffe*, wobei der Besucher die Möglichkeiten, die ihm unterwegs geboten werden, im entsprechenden "slow"-Rhythmus voll genießen kann. Vom See zum Meer: eine lange Reise die in einer See- und Moränenumgebung beginnt, mit dem stillen Gleiten des Mincio und den erhabenen Lauf des Großen Flusses fortfährt und am ruhigen und flachen Meer der Ferrareser Lidos endet.

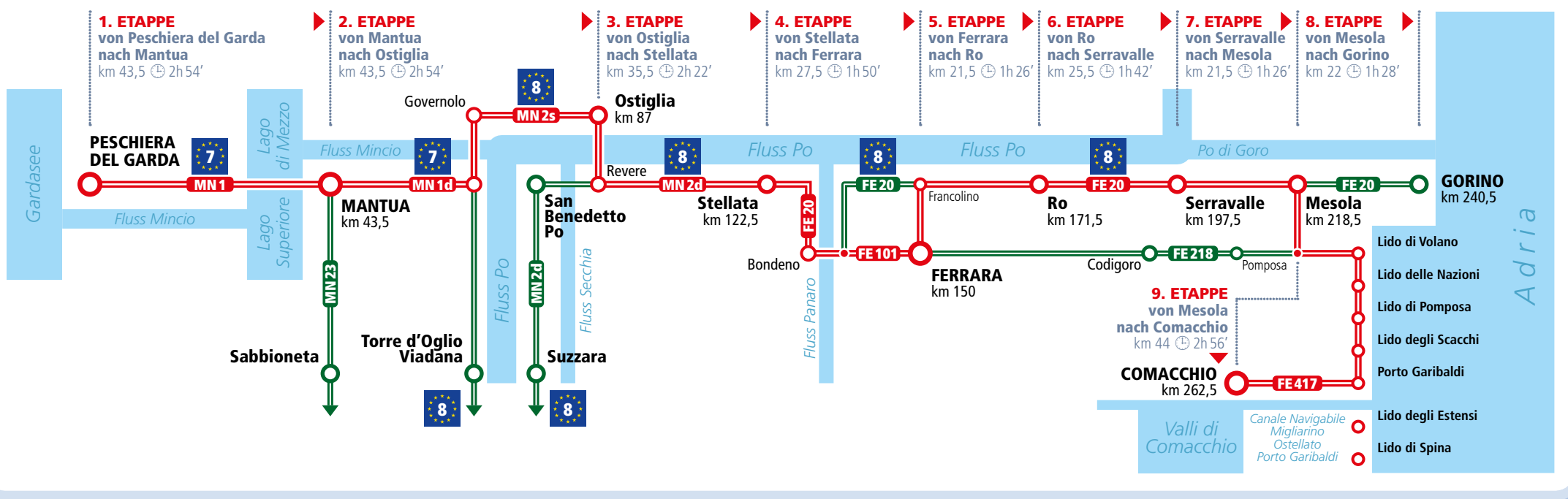


Der Radweg, der in Peschiera del Garda beginnt, bietet zahlreiche Abstecher um naturalistisch und historisch gesehen, die Mantuanischen Moränenhügel erkunden zu können. Von **Mantua**s Seepromenade geht es Richtung Bagnolo San Vito, Sitz des großen archäologischen Parks mit dem Namen Forcello. Hier stößt man endlich auf den Fluss Po: es geht auf den Damm Links Mincio Richtung Governolo mit Blick auf die "Conca" (Schleuse). Die Route geht weiter den Damm Sinistra Po bis Ostiglia entlang, dann kommt Revere – mit dem Museo del Po –, nach Passieren der Eisenbrücke geht es Destra Po weiter bis Quatrele. Im Oltrepo, mit dem ausgezeichneten weingastronomischen Angebot "Strada del Tartufo Mantovano" (*Mantuanische Trüffel-Straße*), ist die Landschaft mit Birnen- und Melonen-



Trüffel-Museum. In Stellata di Bondeno beginnt die Provinz **Ferrara** und der Radweg „Destra Po“ auf dem rechten Damm. Es handelt sich um eine der längsten Routen Italiens, die zum Eurovelo-Projekt gehört, die bei der wunderschönen, sternförmigen Festung Rocca Possente beginnt. Nach Panaro erreicht man das Zentrum von Bondeno wo der angenehme „Burana“-Radweg nach Ferrara führt, mit ihrem faszinierenden und ruhigen historischen Zentrum, für den Autoverkehr gesperrt und das von einem kontinuierlichen Schwarm von Fahrrädern durchquert wird. Von hier aus geht es Richtung Meer, wobei über eine lange Strecke hinweg in die Pedalen getreten wird. Erster Anfahrtsort Francolino, dann geht es, an verschiedenen Sehenswürdigkeiten vorbeifahrend, über den Destra Po weiter. In der

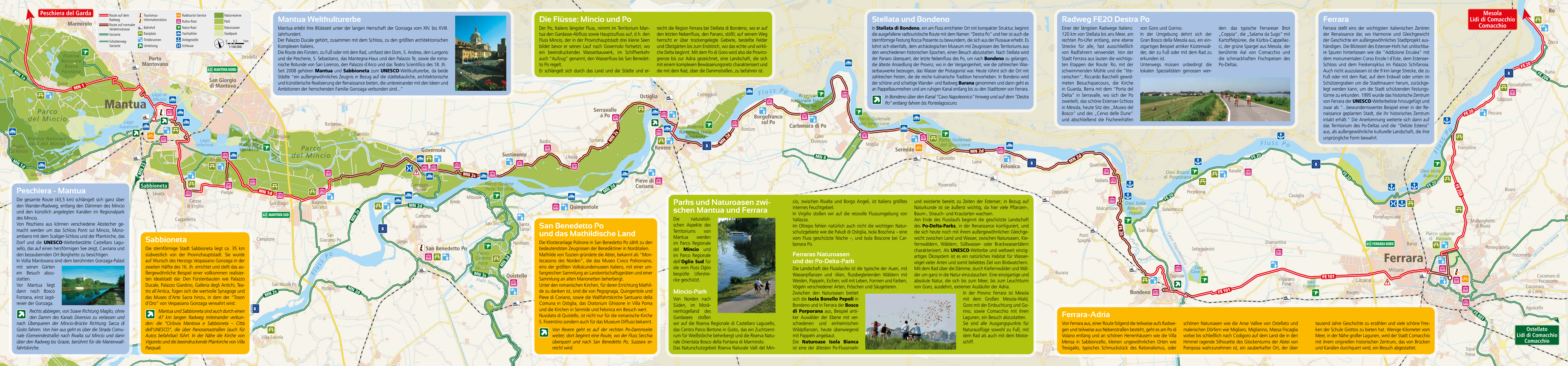
anbau, Käseereien und Betriebe, die Grana Padano, Parmigiano Reggiano und Mantuanischen Lambrusco herstellen, markiert. In der Ortschaft Bonizzo, in der Bassa Mantovana, gibt es sogar ein Trüffel-Museum. Nähe von Ro ist die Po-Mühle mit dem Weizenmahlwerk zu bewundern. Der Fluss fließt üppig bis nach Serravalle wo er sich dann um ersten Mal zweiteilt: ein Flussarm geht nach Norden Richtung Venedig und der andere, der den Namen Po di Goro annimmt, Richtung Süden. An dieser Zweigabelung, das Porta del Delta (Delta-Tor), geht es am Damm, der den Po di Goro flankiert weiter, Richtung Mesola, ganz einfach am herrschaftlichen Estense-Schloss zu erkennen. Der Fluss biegt dann Richtung Süden ab und folgt über 10 km lang einem der wichtigsten Naturreservate des Po-Delta-Parks. Weiter bis Goro und Gorino, der Fischerei und dem Naturkundtourismus gewidmete Orte, wobei die seltsame Pontonbrücke, über die das venezianische Ufer zu erreichen ist, links liegengelassen wird. Von Gorino aus starten Wasserfahrzeuge, die die Besucher bis zu dem Punkt bringen, wo sich die Fluss- und Adriagewässer, im Schatten des einsamen Leuchtturms, miteinander vermischen.



Vom Gardasee zur Adria

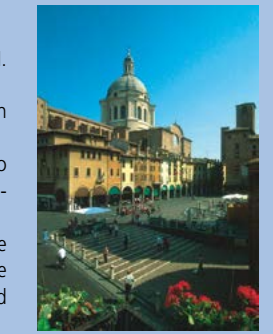
MIT DEM RAD

entlang der Flüsse zwischen Mantua und Ferrara



Mantua Weltkulturerbe

Mantua erlebt ihre Blütezeit unter der langen Herrschaft der Gonzaga vom XIV. bis XVIII. Jahrhundert. Der Palazzo Ducale gehört, zusammen mit dem Schloss, zu den größten architektonischen Komplexen Italiens. Die Route des Fürsten, zu Fuß oder mit dem Rad, umfasst den Dom, S. Andrea, den Lungorico und die Pescherie, S. Sebastiano, das Mantegna-Haus und den Palazzo Te, sowie die romanische Rotunde von San Lorenzo, den Palazzo d'Arco und das Teatro Scientifico des 18. Jh. Seit 2008 gehören **Mantua** und **Sabbioneta** zum **UNESCO-Weltkulturerbe**, da beide Städte "ein außergewöhnliches Zeugnis in Bezug auf die städtebauliche, architektonische und künstlerische Realisierung der Renaissance bieten, die untereinander mit den Ideen und Ambitionen der herrschenden Familie Gonzaga verbunden sind..."



Die Flüsse: Mincio und Po

Der Po, Italiens längster Fluss, nimmt im Territorium Mantua den Gardasse-Abfluss sowie Hauptzufluss auf, d.h. den Fluss Mincio, der in der Provinzhauptstadt drei kleine Seen bildet bevor er seinen Lauf nach Governolo fortsetzt, wo ein beeindruckendes Wasserbauwerk, im Schiffsverkehr auch "Aufzug" genannt, den Wasserfluss bis San Benedetto Po regelt. Er schlängelt sich durch das Land und die Städte und erreicht die Region Ferrara bei Stellata di Bondeno, wo er auf den letzten Nebenfluss, den Panaro, stößt, auf seinem Weg herrscht er über trockengelegte Gebiete, bestellte Felder und Obstgärten bis zum Endstrich, wo das echte und wirkliche Delta beginnt. Mit dem Po di Goro wird also die Provinzgrenze bis zur Adria gezeichnet, eine Landschaft, die sich mit einem komplexen Bewässerungsnetz charakterisiert und die mit dem Rad, über die Dammstraßen, zu befahren ist.

Stellata und Bondeno

In **Stellata di Bondeno**, ein am Fluss errichteter Ort mit kompakter Struktur, beginnt die ausgefallene radtouristische Route mit dem Namen "Destra Po" und hier ist auch die sternförmige Festung Rocca Possente zu bewundern, die sich aus der Flussaue erhebt. Es lohnt sich ebenfalls, dem archäologischen Museum mit Zeugnissen des Territoriums aus den verschiedenen historischen Epochen, einen Besuch abzustatten. Nach Stellata wird der Panaro überquert, der letzte Nebenfluss des Po, um nach **Bondeno** zu gelangen, die älteste Ansiedlung der Provinz, wo in der Vergangenheit, wie die zahlreichen Wasserbauwerke bezeugen, das Wasser der Protagonist war. Heute rühmt sich der Ort mit zahlreichen Festen, die die reiche kulinarische Tradition hervorheben. In Bondeno wird der schöne und schattige Wander- und Radweg **Burana** genommen und dann geht es an Pappelbaumreihen und am ruhigen Kanal entlang bis zu den Stadttoren von Ferrara.

In Bondeno über den Kanal "Cavo Napoleonico" hinweg und auf dem "Destra Po" entlang fahren bis Pontelagoscuro.

Radweg FE20 Destra Po

Einer der längsten Radwege Italiens: 120 km von Stellata bis ans Meer, am rechten Po-Ufer entlang, eine ebene Strecke für alle, fast ausschließlich von Radfahrern verwendet. Von der Stadt Ferrara aus lauten die wichtigsten Etappen der Route: Ro, mit der schwimmenden Mühle und die "literarischen", Riccardo Bacchelli gewidmeten Besuchsparcours, zurückgelegt in Mesola, heute Sitz des „Museo del Bosco“ und des „Cervo delle Dune“ und abschließend die Fischereihäfen von Goro und Gorino. In der Umgebung dehnt sich der Gran Bosco della Mesola aus, ein einzigartiges Beispiel antiker Küstenwälder, der zu Fuß oder mit dem Rad zu erkunden ist. Unterwegs müssen unbedingt die lokalen Spezialitäten genossen werden: das typische Ferrareser Brot „Coppia“, die „Salama da Sugo“ mit Kartoffelpüree, die Kürbis-Cappellacci, der grüne Spargel aus Mesola, der berühmte Aal von Comacchio und die schmackhaften Fischspeisen des Po-Deltas.



Ferrara

Ferrara stellt eins der wichtigsten italienischen Zentren der Renaissance dar, wo Harmonie und Gleichgewicht der Geschichte ein außergewöhnliches Stadtprojekt ausstatten. Die Blütezeit des Estenser-Hofs hat unlösliche Spuren hinterlassen wie die "Addizione Ercolea" mit dem monumentalen Corso Ercole I d'Este, dem Estenser Schloss und dem Freskenzyklus im Palazzo Schifanoia. Auch nicht auszulassen ist die 9 km lange Strecke, die zu Fuß oder mit dem Rad, auf dem Erdwall oder unten im Schützengraben um die Stadtmauern herum, zurückgelegt werden kann, um die Stadt schützenden Festungstürme zu erkunden. 1995 wurde das historische Zentrum von Ferrara der **UNESCO-Welterbeliste** hinzugefügt und zwar als "...bewundernswertes Beispiel einer in der Renaissance geplanten Stadt, die ihr historisches Zentrum intakt erhält." Die Anerkennung weiterte sich dann auf das Territorium des Po-Deltas und die "Delizie Estensi" aus, als außergewöhnliche kulturelle Landschaft, die ihre ursprüngliche Form bewahrt.

Mesola Lidi di Comacchio Comacchio

Ostellato Lidi di Comacchio Comacchio

Peschiera - Mantua

Die gesamte Route (43,5 km) schlängelt sich ganz über den Wander-/Radweg, entlang den Dämmen des Mincio und den künstlich angelegten Kanälen im Regionalpark des Mincio. Von Peschiera aus können verschiedene Abstecher gemacht werden um das Schloss Ponti sul Mincio, Monzambano mit dem Scaliger-Schloss und der Pfarrkirche, das Dorf und die **UNESCO-Welterbestätte** Castellaro Lagusello, das auf einen herzförmigen See zeigt, Cavriana und den bezaubernden Ort Borghetto zu besichtigen. In Volta Mantovana sind dem berühmten Gonzaga-Palast mit seinen Gärten ein Besuch abzustatten. Vor Mantua liegt dann noch Bosco Fontana, einst Jagdrevier der Gonzaga.

Rechts abbiegen, von Soave Richtung Maglio, ohne den Damm des Kanals Diversivo zu verlassen und nach Überqueren der Mincio-Brücke Richtung Sacca di Goito fahren. Von hier aus geht es über die Strada Comunale (Gemeindestraße) nach Rivalta sul Mincio und dann über den Radweg bis Grazie, berühmt für die Marienwallfahrtskirche.

Sabbioneta

Die sternförmige Stadt Sabbioneta liegt ca. 35 km südwestlich von der Provinzhauptstadt. Sie wurde auf Wunsch des Herzogs Vespasiano Gonzaga in der zweiten Hälfte des 16. Jh. errichtet und stellt das außergewöhnliche Beispiel einer vollkommen realisierten Idealstadt dar. Den Fürstenbauten wie Palazzo Ducale, Palazzo Giardino, Galleria degli Antichi, Teatro all'Antica, fügen sich die wertvolle Synagoge und das Museo d'Arte Sacra hinzu, in dem der "Toson d'Oro" von Vespasiano Gonzaga verwahrt wird.

Mantua und Sabbioneta sind auch durch einen 47 km langen Radweg miteinander verbunden: die "Ciclovia Mantova e Sabbioneta - Città dell'UNESCO", die über Panoramastraßen (auch für Autos befahrbar) führt. In der Nähe die Kirche von Vigoreto und die beeindruckende Pfarrkirche von Villa Pasquali.

San Benedetto Po und das Mathildische Land

Die Klosteranlage Polirone in San Benedetto Po zählt zu den bedeutendsten Zeugnissen der Benediktiner in Norditalien. Mathilde von Tuszien gründete die Abtei, bekannt als "Montecassino des Norden", die das Museo Civico Polironiano, eins der größten Volkskundemuseen Italiens, mit einer umfangreichen Sammlung an Landwirtschaftsgeräten und einer Sammlung an alten Marionetten beherbergt. Unter den romanischen Kirchen, für deren Errichtung Mathilde zu danken ist, sind die von Pegognaga, Quingentole und Pieve di Coriano, sowie die Wallfahrtskirche Santuario della Comuna in Ostiglia, das Oratorium Ghisione in Villa Poma und die Kirchen in Sermide und Felonica ein Besuch wert. Nuvolato di Quistello, ist nicht nur für die romanische Kirche S. Fiorentino sondern auch für das Museum Diffuso bekannt.

Von Revere geht es auf der rechten Po-Dammseite weiter; dort beginnt eine Route, wo der Fluss Secchia überquert und nach San Benedetto Po, Suzzara erreicht wird.

Parks und Naturoasen zwischen Mantua und Ferrara

Die naturalistischen Aspekte des Territoriums von Mantua werden im Parco Regionale del **Mincio** und im Parco Regionale dell'**Oglio Sud** für die vom Fluss Oglio bespülte Uferstrecke geschützt.

Mincio-Park

Von Norden nach Süden, im Moränenhügelland des Gardassees stoßen wir auf die Riserva Regionale di Castellaro Lagusello, das Centro Parco Bertone in Goito, das ein Zuchtzentrum für Weißstörche beherbergt und die Riserva Naturale Orientata Bosco della Fontana di Marmirolo. Das Naturschutzgebiet Riserva Naturale Valli del Mincio, zwischen Rivalta und Borgo Angeli, ist Italiens größtes internes Feuchtgebiet. In Viriglio stoßen wir auf die reizvolle Flussumgebung von Vallazza. Im Oltrepo fehlen natürlich auch nicht die wichtigen Naturschutzgebiete wie die Paludi di Ostiglia, Isola Boschina - eine vom Fluss geschützte Nische -, und Isola Boscone bei Carbonara Po.

Ferraras Naturoasen und der Po-Delta-Park

Die Landschaft des Flusslaufes ist die typische der Auen, mit Wasserpflanzen und -lilien, flussbegleitenden Wäldern mit Weiden, Pappeln, Eichen; voll mit Leben, Formen und Farben, Vögeln verschiedener Arten, Fröschen und Säugetieren. Zwischen den Naturoasen breitet sich die **Isola Bonello Pepoli** in Bondeno und in Ferrara der **Bosco di Porporana** aus, Beispiel antiker Auswälder der Ebene mit verschiedenen und einheimischen Wildpflanzen, heute überwiegend mit Pappeln angebaut. Die **Naturoase Isola Bianca** ist eine der ältesten Po-Flussinseln und existierte bereits zu Zeiten der Estenser; in Bezug auf Naturkunde ist sie äußerst wichtig, da hier viele Pflanzen-, Baum-, Strauch- und Krautarten wachsen. Am Ende des Flusslaufes beginnt die geschützte Landschaft des **Po-Delta-Parks**, in der Renaissance konfiguriert, und die sich heute noch mit ihrem außergewöhnlichen Gleichgewicht zwischen Land und Wasser, zwischen Naturoasen, Kiefernwäldern, Wäldern, Süßwasser- oder Brackwasseraltären charakterisiert. Als **UNESCO-Welterbe** und weltweit einzigartiges Ökosystem ist es ein natürliches Habitat für Wasservogel vieler Arten und somit beliebtes Ziel von Birdwatchern. Mit dem Rad über die Dämme, durch Kiefernwälder und Wälder um ganz in die Natur einzutauchen. Eine einzigartige und absolute Natur, die sich bis zum Meer, bis zum Leuchtturm von Goro, ausdehnt, extremer Ausläufer der Adria.

In der Provinz Ferrara ist Mesola mit dem Großen Mesola-Wald, Goro mit der Einbuchtung und Gorino, sowie Comacchio mit ihren Lagunen, ein Besuch abzustatten. Sie sind alle Ausgangspunkte für Naturlausflüge sowohl zu Fuß, mit dem Rad als auch mit dem Motorschiff.

